

**Gesamtabschluss der  
Gemeinde Niederkrüchten  
für das  
Haushaltsjahr 2015**



## **I. Einleitung**

Gemäß § 116 Abs. 1 GO NRW hat die Gemeinde Niederkrüchten zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Gesamtabchluss aufzustellen. Der Gesamtabchluss muss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde Niederkrüchten einschließlich ihres verselbstständigten Aufgabenbereiches vermitteln und ist durch den Gesamtlagebericht zu erläutern.

Mit dem Gesamtabchluss 2015 liegt nunmehr der sechste Gesamtabchluss nach dem System des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) vor. Bei der Erstellung des Gesamtlageberichtes muss neben der Analyse der Haushaltswirtschaft der Gemeinde Niederkrüchten unter Einbeziehung des verselbstständigten Aufgabenbereiches auch auf die Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung der Gemeinde eingegangen werden.

Der Gesamtlagebericht wird auf Grundlage der Lageberichte der Gemeinde Niederkrüchten und der vollkonsolidierten Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH (GWN) erstellt.

Im Lagebericht wird im Folgenden auf die Kernverwaltung und das voll zu konsolidierende Unternehmen in komprimierter Form eingegangen. Zur ausführlicheren Berichterstattung der verselbstständigten Aufgabenbereiche wird auf die jeweiligen Lageberichte verwiesen. In Anlehnung an § 48 GemHVO NRW in Verbindung mit § 315 Absatz 2 HGB ist ebenfalls über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, zu berichten.

## **II. Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Die Gemeinde Niederkrüchten ist durch das Gesetz zur Neugliederung der Gemeinden und Kreise im Neugliederungsraum Aachen vom 14.12.1971 durch Zusammenschluss der ehemals selbständigen Gemeinden Niederkrüchten und Elmpst am 1.1.1972 entstanden. Die Zahl der in der Gemeinde lebenden Einwohner sank seit dem 31.12.2014 von 14.961 um 238 auf 15.199 zum 31.12.2015.

Am 31. Dezember 2015 beträgt die Katasterfläche der Gemeinde insgesamt unverändert 6.707 ha, wovon unverändert 868 ha auf Siedlungsfläche (ohne Verkehrsfläche), 654 ha auf Verkehrsfläche und 5.185 ha auf Freiraum (davon 2.700 ha Wald und 467 ha Naturschutzgebiete) entfallen.

Neben den Hauptorten Elmpt (Verwaltungssitz) und Niederkrüchten befinden sich im Gemeindegebiet weitere 14 Ortschaften unterschiedlicher Größe.

Die Gemeinde Niederkrüchten liegt im Städtedreieck Mönchengladbach-Viersen-Roermond an der Entwicklungsachse BAB 52 im deutsch-niederländischen Naturpark Maas-Schwalm-Nette im Kreis Viersen.

In der Gemeinde befindet sich das von der Britischen Rheinarmee genutzte Militärgelände (ehemaliger Militärflughafen der Royal Air-Force) mit einer Gesamtgröße von 840 ha. Neben anderen Standorten hat die Britische Rheinarmee im Jahre 2015 den Standort „Javelin Barracks Niederkrüchten-Elmpt“ aufgegeben. Das Nachfolgenutzungskonzept hat der Rat in seiner Sitzung am 14.02.2012 beschlossen und die Verwaltung beauftragt, dieses Konzept zur Grundlage der weiteren Planungsschritte zu machen. Zur Entwicklung dieser Flächen hat der Rat der Gemeinde Niederkrüchten in seiner Sitzung am 28.06.2016 die Gründung der Entwicklungsgesellschaft "Energie und Gewerbepark Elmpt" mbH (EGE) gemeinsam mit dem Kreis Viersen und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH beschlossen.

Der Wirtschaftsstandort Niederkrüchten besitzt auch durch die direkte Anbindung an die BAB 52 bzw. die B 221 und B 230 seine Attraktivität. Handel, Holz- und Metallverarbeitung, Logistik, Dienstleistungsgewerbe sowie mittelständische Handwerksbetriebe und die Landwirtschaft prägen die Wirtschaftsstruktur der Gemeinde. Drei Gewerbegebiete, „Gewerbe- und Industriepark Dam“, „Gewerbe- und Industriepark Elmpt-Alte-Zollstraße“ und der „Gewerbepark Elmpt An der Beek“, beherbergen eine Vielzahl leistungsfähiger Betriebe mit interessantem Branchenmix.

Die im Naturpark gelegenen Wald- und Naturschutzgebiete sowie Gewässer und Seen begründen den hohen Freizeitwert der Gemeinde, der einhergeht mit einer positiven Entwicklung des Tourismusgewerbes.

## **Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH (GWN)**

Die Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH, im Folgenden GWN, mit Sitz in Niederkrüchten, ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Mönchengladbach in Abteilung B unter Nr. 10891 eingetragen. Sie geht aus der Aufspaltung der ehemaligen Wasserwerk des Kreises Viersen GmbH, Willich, im Jahr 2004 hervor. Das Stammkapital der Gesellschaft in Höhe von 25.000,00 EUR teilt sich wie folgt:

- 50,2 % = 12.550,00 EUR Gemeinde Niederkrüchten
- 49,8 % = 12.450,00 SWK AQUA GmbH

Gegenstand der GWN sind die Wasserförderung, die Wasseraufbereitung, die Wasserspeicherung und die Wasserlieferung in der Gemeinde Niederkrüchten und den angrenzenden Gemeindegebieten. Das Versorgungsgebiet der GWN ist im Berichtsjahr mit einer Fläche von 67,07 km<sup>2</sup> unverändert geblieben.

Die Rohwasserförderung erfolgt aus 2 Flachbrunnen bis zu einer Tiefe von 50 m unter Reuver Ton und aus 2 Tiefbrunnen mit einer Tiefe bis zu 200 m unter Flötz Morken. Aufbereitet wird das geförderte Rohwasser im Wasserwerk Dam.

Das behandelte Filtrerrückspülwasser wird auf der Grundlage der bis zum 31. März 2025 befristeten Genehmigung des Kreises Viersen und der Bezirksregierung Düsseldorf versickert.

Mit Bescheid der Bezirksregierung vom 19. April 2011 ist der GWN als Betreiberin der Wassergewinnungsanlage Niederkrüchten die Bewilligung erteilt worden, mittels 2 Flachbrunnen und 2 Tiefbrunnen bis zu einer Höchstmenge von 1,4 Mio. m<sup>3</sup> Wasser zu entnehmen. Die wasserrechtliche Bewilligung ist befristet bis zum 31. Dezember 2040.

Die notwendigen Arbeiten zur Erweiterung, Unterhaltung und Reparatur des Versorgungsnetzes wurden auch in 2015 durch die GWN ordnungsgemäß durchgeführt. Ein hohes Maß an Versorgungssicherheit wird durch die bestehenden Verbundleitungen zu den Gemeindewerken Brüggen und dem Kreiswasserwerk Heinsberg erreicht.

### **III. Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage**

#### **a) Vermögenslage**

Der Gesamtabchluss umfasst zum 31. Dezember 2015 eine Bilanzsumme von 132.704 TEUR, Vorjahr: 133.590 TEUR. Davon entfallen auf der Aktivseite 127.427 TEUR, Vorjahr: 129.085 TEUR auf das Anlagevermögen. Es ergibt sich eine Anlagenquote in Höhe von 96,0 %, Vorjahr: 96,6 %. Das Eigenkapital beträgt 66.201 T€, Vorjahr: 67.158 T€. Es resultiert daraus eine Eigenkapitalquote von 49,89 %, Vorjahr: 50,27 %. Das Anlagevermögen ist in Höhe von 51,9 %, Vorjahr: 52,0 % durch das Eigenkapital gedeckt (Anlagendeckungsgrad). Unter Hinzuziehung der Sonderposten (47.893 TEUR, Vorjahr: 47.426 TEUR) und der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen (1.466 TEUR, Vorjahr: 1.704 TEUR) ergibt sich ein erweiterter Anlagendeckungsgrad von 90,7 %, Vorjahr: 90,1 %. Auf der Passivseite machen die Sonderposten 36,1 %, Vorjahr: 35,5 % und die Pensionsrückstellungen 7,0 %, Vorjahr: 6,6 % der Bilanzsumme aus.

#### **b) Schuldenlage**

Der Gesamtabchluss weist per 31. Dezember 2015 Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 6.553 TEUR, Vorjahr: 7.705 TEUR aus. Dies entspricht ca. 4,9 %, Vorjahr: 5,8 % der Bilanzsumme. Hierin enthalten sind die im Zusammenhang mit der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Dürer-/Menzelstraße“ entstandenen Verbindlichkeiten der NRW.Urban (690 TEUR, Vorjahr: 1.695 TEUR).

#### **c) Ertragslage**

Im Geschäftsjahr 2015 erwirtschaftete der „Konzern“ Gemeinde Niederkrüchten ein Gesamtjahresergebnis in Höhe von – 707 TEUR, Vorjahr: – 1.022 TEUR. Davon entfallen - 24 TEUR, Vorjahr: - 62 TEUR auf konzernfremde Gesellschafter, die an der GWN beteiligt sind, sodass sich ein negatives Gesamtbilanzergebnis von 731 TEUR, Vorjahr: 1.084 TEUR ergibt.

#### **d) Finanzlage**

Der Gesamtabchluss weist per 31. Dezember 2015 liquide Mittel in Höhe von insgesamt 2.443 TEUR, Vorjahr: 858 TEUR aus. Dies entspricht ca. 1,8 %, Vorjahr: 0,6 % der Bilanzsumme.

## **IV. Chancen- und Risiken**

### **Gemeinde Niederkrüchten**

In der Eröffnungsbilanz wurde eine Ausgleichsrücklage in Höhe von 5.447.437,00 € ausgewiesen. Durch die Entnahme 2013 wurde diese restlos verbraucht.

Auf Grundlage der Ergebnisprognose wird zum Ausgleich der Haushalte ab 2014 in der mittelfristigen Ergebnisplanung der wiederholte Einsatz von Mitteln der Allgemeinen Rücklage erforderlich. Zur Sicherung der dauerhaften Leistungsfähigkeit und Aufgabenerfüllung ist es unerlässlich, in den folgenden Haushaltsjahren die Konsolidierung der Gemeindefinanzen zu beschleunigen. Ziel der künftigen Haushaltswirtschaft muss es sein, einen originär ausgeglichenen Ergebnishaushalt zu erwirtschaften. Im Planungszeitraum ist nach den gesetzlichen Vorgaben die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes nicht erforderlich.

Parallel zu den prognostizierten Plandaten der Ergebnisplanung der Jahre 2016 – 2019 ist zum Ende des Planungszeitraumes ein Rückgang beim Bestand an liquiden Mitteln festzustellen. Im Planungszeitraum verringern sich die liquiden Mittel von 2.361 T€ auf 1.767 T€

Ein alljährliches Risiko zur Erzielung des Haushaltsausgleiches liegt für die Gemeinde bei der Prognose schwer einschätzbarer Faktoren, die im Wesentlichen durch die künftige Gestaltung der Erträge aus der Gewerbesteuer, Anteilen an der Einkommens- und Umsatzsteuer sowie den Erträgen aus Schlüsselzuweisungen im Rahmen des Finanzausgleiches geprägt wird. Hier nehmen die allgemeine konjunkturelle Entwicklung sowie die politische Willensbildung zur Gemeindefinanzierung erheblichen Einfluss. Bei den Aufwendungen stellt vor allem die Kreisumlage einschl. der Mehrbelastungen eine nicht direkt beeinflussbare Größe dar.

Die Entwicklung der Einwohnerzahlen der Gemeinde ist grundsätzlich eher positiv zu bewerten. Wobei jedoch der fortschreitende demografische Wandel auch zu einer Veränderung gemeindlicher Aufgaben führen wird und somit auch finanzielle Auswirkungen haben könnte.

Der Rückgang der Schülerzahlen in 2012 führte zur Schließung der Gemeinschaftsschule Oberkrüchten zum 31.07.2013. In der Ratssitzung am 5. Juli 2012 wurde für die

Gemeinschaftshauptschule Niederkrüchten die sukzessive Auflösung bis spätestens 31. Juli 2017 beschlossen.

Aus dem im Jahr 2016 erstellten demographischen Bericht geht weiter hervor, dass beide noch bestehenden Grundschulen in Niederkrüchten und Elmpt in ihrem Bestand gesichert sind. Neben dieser erfreulichen Prognose ist die Zukunft der Realschule Niederkrüchten kritisch zu bewerten. Seit Jahren wird die Mindestzahl der jährlichen Neuanmeldungen nur knapp erreicht bzw. unterschritten. Wie und ob ein dauerhafter Fortbestand der Realschule Niederkrüchten sich evtl. über interkommunale Zusammenarbeit mit der Nachbarkommune Schwalmatal sichern lässt, wird derzeit eruiert.

Der demographische Bericht zeichnet außerdem auf, dass in den künftigen Jahren in Niederkrüchten Mietwohnraum – überwiegend für Alleinstehende -, deren Anzahl laut den Prognosen stark ansteigen wird, benötigt wird.

Mit der Veräußerung der letzten Grundstücke im „Malerviertel“ im Jahr 2015 konnte die Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „Dürer-/Menzelstraße“ nunmehr erfolgreich abgeschlossen werden. Der überwiegende Teil der veräußerten Grundstücke ist bereits bebaut, die Abrechnung mit der Treuhänderin, der NRW.Urban kann im Jahr 2017 endgültig vorgenommen werden.

Die Aktivitäten im Bereich der Wirtschaftsförderung haben grundsätzlich zum Ziel, vorhandene Flächenpotentiale für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben zu nutzen bzw. neue zu schaffen. Mit der Veräußerung des letzten Gewerbegrundstückes im Gewerbegebiet Dam stehen keine gemeindeeigenen Gewerbegrundstücke mehr zur Verfügung.

Nach Aufgabe des Militärstandortes der Britischen Rheinarmee im Jahre 2015 wird eine Überplanung dieser bundeseigenen Liegenschaft notwendig. Derzeit sieht das Nachfolgenutzungskonzept neben Flächen für Windkraftanlagen ein großes Areal sowohl für großflächige als auch für kleinteilige Gewerbeansiedlung vor. Durch die Besiedlung dieses regional bedeutsamen Gewerbegebietes kann eine Vielzahl von Arbeitsplätzen entstehen. Die hierdurch gesteigerte Wirtschaftlichkeit der Gemeinde Niederkrüchten wird positive Auswirkungen auf die gemeindliche Haushaltswirtschaft haben. Zur Entwicklung dieser Flächen hat der Rat der Gemeinde Niederkrüchten in seiner Sitzung am 28.06.2016 die Gründung der Entwicklungsgesellschaft "Energie und Gewerbepark Elmpt" mbH (EGE) gemeinsam mit dem Kreis Viersen und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis

Viersen mbH beschlossen, zwischenzeitlich ist die EGE gegründet worden und hat ihre Geschäfte aufgenommen.

Durch den endgültigen Abzug der Britischen Rheinarmee im Dezember 2015 entfallen ab dem Haushaltsjahr 2016 die jährlichen Erträge für die „Gaststreitkräfte“ aus dem jeweils geltenden Gemeindefinanzierungsgesetz in Höhe von durchschnittlich rd. 600 T€ ersatzlos.

### **Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH (GWN)**

Finanzielle Risiken, die die Entwicklung oder den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar. Die Trinkwasserabgabe ist quantitativ und qualitativ gesichert. Das Verbraucherverhalten der versorgten Kunden hat neben der jeweiligen Niederschlagssituation Einfluss auf die Absatzmenge des Unternehmens. Ein erheblicher Rückgang der spezifischen Wasserabnahmemengen würde sich somit auch negativ auf die Ertragslage auswirken

Bestandsgefährdende technische Risiken könnten im Rahmen einer groben Verunreinigung des Grundwassers oder bei großen Schäden in der Wasseraufbereitung bestehen. Um diesen Risiken zu begegnen, wurden im gesamten Gewinnungsgebiet Vorfeldpegel errichtet, die eine frühe Erkennung von Grundwasserbelastungen ermöglichen, bevor diese in den Bereich der Förderbrunnen gelangen.

Wettbewerbsrisiken sind innerhalb des Trinkwasserversorgungsgebietes nicht erkennbar.

Die kontinuierliche Fortsetzung der Investitionen in das Trinkwasserversorgungsnetz durch den Austausch der Asbestzementrohre, die Erweiterung des Versorgungsnetzes sowie die Investitionen in den Versorgungsbetrieb fördern die Sicherheit der Trinkwasserversorgung und auch die Wirtschaftlichkeit der GWN. Sie werden auch in den Geschäftsjahren 2016 und 2017 dazu beitragen, dass vor dem Hintergrund steigender Anforderungen eine hochwertige Trinkwasserversorgung sowie eine positive Gesamtentwicklung der GWN gesichert werden.

### **V. Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag, welche die Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des abzuschließenden Geschäftsjahres beeinflussen, sind nicht eingetreten.



## VI. Kennzahlen

Die folgenden Kennzahlen werden in Anlehnung an das von Aufsichtsbehörden der Kommunen in NRW, die Gemeindeprüfungsanstalt erarbeitete Kennzahlenset gebildet. Die nachfolgenden Kennzahlen geben einen Aufschluss über die haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation, die Ertragsgesamtlage, die Vermögensgesamtlage sowie die Finanzgesamtlage.

	<b>Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation</b>		<b>2015</b>	<b>2014</b>
1.	Aufwandsdeckungsgrad	(Ordentliche Erträge / ordentliche Aufwendungen) x 100	97,92%	96,86%
2.	Eigenkapitalquote 1	(Eigenkapital / Bilanzsumme) x 100	49,89%	50,27%
3.	Eigenkapitalquote 2	(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge) x 100 / Bilanzsumme	85,98%	85,77%
4.	Fehlbetragsquote	(negatives Jahresergebnis / (Ausgleichsrücklage + Allgemeine Rücklage)) x (-100)	1,01%	1,40%

	<b>Ertragsgesamtlage</b>			
5.	Netto-Steuerquote (bei kreisangehörigen Gemeinden)	(Steuererträge - GewSt.Umlage - Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit) / (ordentliche Erträge - GewSt.Umlage - Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit) x 100	41,78%	43,12%
6.	Zuwendungsquote	(Erträge aus Zuwendungen / ordentliche Erträge) x 100	25,17%	25,04%
7.	Personalintensität	(Personalaufwendungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	25,97%	26,53%
8.	Sach- und Dienstleistungsintensität	(Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	18,73%	19,73%
9.	Transferaufwandsquote	(Transferaufwendungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	35,15%	34,18%

<b>Vermögensgesamtlage</b>			<b>2015</b>	<b>2014</b>
10.	Infrastrukturquote	(Infrastrukturvermögen / Bilanzsumme) x 100	41,80%	41,84%
11.	Abschreibungsintensität	(Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen / ordentliche Aufwendungen) x 100	11,35%	12,05%
12.	Drittfinanzierungsquote	(Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen) x 100	54,40%	53,83%
13.	Investitionsquote	Bruttoinvestitionen / (Abgänge des Anlagevermögens + Abschreibungen auf das Anlagevermögen) x 100	61,22%	76,72%

<b>Finanzgesamtlage</b>				
14.	Anlagendeckungsgrad 2	(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge + langfristiges Fremdkapital) x 100 / Anlagevermögen	91,36%	92,14%
15.	Dynamischer Verschuldungsgrad (Angabe in Jahren)	Effektivverschuldung* / Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (KFR)	0,6896	1,7695
16.	Liquidität 2. Grades	((Liquide Mittel + Forderungen) / kurzfristige Verbindlichkeiten) x 100	114,70%	89,41%
17.	Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	(kurzfristige Verbindlichkeiten / Bilanzsumme) x 100	3,18%	2,50%
18.	Zinslastquote	(Finanzaufwendungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	0,31%	0,44%

\*Verbindlichkeiten abzüglich Liquide Mittel sowie Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

## VII. Angaben gemäß § 116 Abs. 4 GO NRW

Am Schluss des Gesamtlageberichtes sind gemäß § 116 Abs. 4 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) für den Bürgermeister und den Kämmerer, sowie für die Ratsmitglieder, auch wenn die Personen im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, mindestens anzugeben:

- der Familienname mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen
- der ausgeübte Beruf
- die Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes,
- die Mitgliedschaften in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form,
- die Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen

### Angaben gemäß § 116 Abs. 4 GO NRW für 2015

#### Winzen, Herbert bis 20.10.2015

- 1) Bürgermeister der Gemeinde Niederkrüchten
- 2.1) Mitglied des Verwaltungsbeirats, Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für den Kreis Viersen AG, Krefeld
- 2.2) Mitglied der Hauptversammlung, Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für den Kreis Viersen AG, Krefeld
- 4.1) Mitglied des Filialdirektionsbeirats, Sparkasse Krefeld
- 4.2) Vorsitzender des Aufsichtsrates, Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH
- 4.3) Vorsitzender der Gesellschafterversammlung, Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH
- 4.4) Aufsichtsratsmitglied, Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH
- 4.5) Mitglied der Gesellschafterversammlung, Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen
- 4.6) Mitglied des Beirates, WestEnergie und Verkehr GmbH & Co. KG, Erkelenz
- 4.7) Aufsichtsratsmitglied, Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH Viersen
- 4.8) Mitglied der Gesellschafterversammlung, Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH, Viersen
- 4.9) Mitglied der Gesellschafterversammlung, Kreiswerke Heinsberg GmbH, Geilenkirchen

- 5.1) Mitglied des Regionalbeirats, GVV Kommunalversicherung VVaG, Köln
- 5.2) Vorsitzender des DRK-Ortsverein Niederkrüchten

**Wassong, Karl-Heinz ab 21.10.2015**

- 1) Bürgermeister der Gemeinde Niederkrüchten
- 2.1) Mitglied des Verwaltungsbeirats, Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für den Kreis Viersen AG, Krefeld
- 2.2) Mitglied der Hauptversammlung, Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für den Kreis Viersen AG, Krefeld
- 4.1) Mitglied des Filialdirektionsbeirats, Sparkasse Krefeld
- 4.2) Vorsitzender des Aufsichtsrates, Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH
- 4.3) Vorsitzender der Gesellschafterversammlung, Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH
- 4.4) Aufsichtsratsmitglied, Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH
- 4.5) Mitglied der Gesellschafterversammlung, Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen
- 4.6) Mitglied des Beirates, WestEnergie und Verkehr GmbH & Co. KG, Erkelenz
- 4.7) Aufsichtsratsmitglied, Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH Viersen
- 4.8) Mitglied der Gesellschafterversammlung, Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH, Viersen
- 4.9) Mitglied der Gesellschafterversammlung, Kreiswerke Heinsberg GmbH, Geilenkirchen
- 5.1) Mitglied des Regionalbeirats, GVV Kommunalversicherung VVaG, Köln
- 5.2) Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung St.-Laurentius-Elmpt

**Blech, Klaus**

- 1) Kämmerer der Gemeinde Niederkrüchten
- 4.1) Geschäftsführer Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH
- 4.4) Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters als Aufsichtsratsmitglied Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH, Viersen
- 4.5) Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters als Mitglied der Gesellschafterversammlung, Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH, Viersen
- 4.7) Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters als Aufsichtsratsmitglied Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH, Viersen
- 4.8) Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters als Mitglied der Gesellschafterversammlung Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH, Viersen
- 4.9) Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters als Mitglied der

Gesellschafterversammlung Kreiswerke Heinsberg GmbH, Geilenkirchen

- 5.1) Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters als Mitglied des Regionalbeirats, GVV  
Kommunalversicherung VVaG, Köln

**Beines, Peter Josef**

- 1) Rentner
- 5.1) Kassierer St. Matthias Bruderschaft Niederkrüchten
- 5.2) Kassierer CWG – Ortsverband

**Berlin, Birgitt**

- 1) Kaufm. Angestellte
- 5.1) Vorstandsmitglied DIE LINKE

**Coenen, Theo**

- 1) Systemprogrammierer
- 3.1) Beiratsmitglied Sparkassenbeirat Schwalmtal

**Consoir, Willi**

- 1) Rentner
- 5.1) 1. Vorsitzender DJK Oberkrüchten

**Daamen, Georg**

- 1) Gas- und Wasserinstallateur

**Degenhardt, Anja**

- 1) Kaufm. Angestellte
- 5.1) Vorsitzende des Ortsverbandes Bündnis 90/Die Grünen

**Fonger, Wolfgang**

- 1) Rentner
- 5.1) Schiedsmann der Gemeinde Niederkrüchten

**Geduhn, Wolfgang bis 30.11.2015**

- 1) Pensionär
- 5.1) 1. Vorsitzender Interessengemeinschaft Venekotensee.V.

**Goertz, Marco**

- 1) Arbeitsvermittler/Stellvertr. Teamleiter
- 5.1) Vorsitzender SPD Ortsverband Niederkrüchten
- 5.2) Stellvertr. Vorsitzender Theaterverein „Erholung“ Overhethfeld
- 5.3) Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen der SPD Kreis Viersen
- 5.4) Vorstand Beisitzer St. Maria Bruderschaft Overhethfeld

**Gotzen, Hans-Peter**

- 1) Rentner

**Gumbel, Lars**

- 1) Geschäftsführer
- 4.1) Gesellschafter Kurt Kerren Kunststofftechnik GmbH
- 5.1) Geschäftsführer FDP-Ortsverband Niederkrüchten

**Haese, Detlef**

- 1) Beamter Deutsche Telekom Kundenservice GmbH

**Hommen, Werner**

- 1) Geschäftsbereichsleiter BLB NRW
- 5.1) Stellvertr. Vorsitzender Kirchenvorstand St. Laurentius Elmpt
- 5.2) Stiftungsrat Altenheim St.-Laurentius-Elmpt

**Jans, Trudis**

- 1) Kreisjustitiarin
- 5.1) Schriftführerin SPD-Ortsverein

**Korth, Helga**

- 1) Kaufmännische Angestellte
- 5.1) KassiererIn Karnevalsverein „Maak möt“ Brempt
- 5.2) 2. Vorsitzende des CDU-Gemeindeverbandes

**Lachmann, Jörg**

- 1) Angestellter
- 5.1) Vorsitzender CWG-Ortsverband

### **Lasenga, Jürgen**

- 5.1) Geschäftsführer Sportverein Blau-Weiss Niederkrüchten e. V.
- 5.2) Stellvertr. Vorsitzender Gemeindsportverband Niederkrüchten e. V.

### **Lipp, Marianne**

- 1) Hausfrau
- 3.1) Mitglied im Kuratorium der Sparkassenstiftung Natur und Kultur im Kreis Viersen
- 3.2) Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Stadt Krefeld/Kreis Viersen
- 5.1) Vorsitzende AG Fluglärm
- 5.2) Beisitzerin der Niederkrüchtener AWO
- 5.3) Beisitzerin B.I.S. e. V.

### **Mankau, Wilhelm**

- 1) Dipl.-Ing. Maschinenbau / Projektleiter
- 2.1) Aufsichtsratsmitglied Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH
- 5.1) Vorstandsmitglied SPD-Ortsverein

### **Meisel, Iris**

- 1) Hausfrau
- 5.1) Geschäftsführerin des CDU-Gemeindeverbandes

### **Meyer, Detlef**

- 1) Elektromeister
- 5.1) Kassierer des CDU-Ortsverbandes

### **Meyer, Hermann**

- 1) Techn. Angestellter
- 3.1) Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Stadt Krefeld/Viersen
- 5.1) Vorsitzender St. Martinsverein Dam/Birth

**Michiels, Walter**

- 1) Staatl. Geprüfter Landwirt
- 4.1) Vorstandsmitglied Schwalmverband
- 5.1) Jagdvorsteher Jagdgenossenschaft Niederkrüchten
- 5.2) Kassierer Ortsbauernschaft Niederkrüchten

**Niggemeyer, Thomas**

- 1) Kaufm. Angestellter

**Polmans, Matthias**

- 1) Dipl.-Ing. / Projektingenieur
- 5.1) Stellvertr. Vorsitzender CDU-Ortsverband

**Schaefer, Dietrich ab 01.12.2015**

- 1) Pensionär

**Schmitz, Jürgen**

- 1) Pensionär
- 5.1) Vorstandsmitglied Europäischer Golfclub Elmpter Wald e. V.
- 5.2) Beisitzer SPD-Ortsverein

**Schmitz, Manfred**

- 1) Kaufm. Angestellter

**Schouren, Marion**

- 1) Bankangestellte in Altersteilzeit

**Siegers, Beate**

- 1) Kriminalbeamtin a.D.
- 5.1) Sprecherin des Ortsverbandes Bündnis 90/Die Grünen

**Stoltze, Jörg**

- 1) a) Selbständiger Sachverständiger  
b) Angestellter Bauleiter
- 5.1) Vorsitzender Kanuclub Grenzland Niederkrüchten



---

**Szallies, Christoph**

- 1) Business System Developer

**Tekolf, Michael**

- 1) keine Angabe

**Wahlenberg, Johannes**

- 1) Beamter Landtag NRW
- 5.1) Kassierer Heimat- und Kulturverein Niederkrüchten

**Wallrafen, Heinz**

- 1) Elektromeister

**GESAMTBILANZ 31.12.2015**

		Haushaltsjahr	Vorjahr			Haushaltsjahr	Vorjahr
<b>Aktiva</b>		132.703.651,76	133.590.272,56	<b>Passiva</b>		132.703.651,76	133.590.272,56
<b>1.</b>	<b>Anlagevermögen</b>	<b>127.426.740,26</b>	<b>129.084.704,13</b>	<b>1.</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>66.200.871,73</b>	<b>67.158.262,47</b>
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	60.763,62	69.766,73	1.1	Allgemeine Rücklage	68.474.667,43	68.531.576,51
1.2	Sachanlagen	126.257.549,94	127.895.657,07	1.2	Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	29.271.877,53	29.414.338,63	1.3	Ausgleichsrücklage	1.710.742,33	4.580.456,34
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	34.604.828,71	34.074.484,87	1.4	Gesamtjahresergebnis davon Vortrag	-4.908.818,40 -4.178.012,44	-6.954.087,72 -5.869.551,99
1.2.3	Infrastrukturvermögen	55.475.840,86	55.897.462,29	1.5	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	924.280,37	1.000.317,34
1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00		Passivischer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	93.712,73	93.712,73
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	30.679,51	30.679,51	<b>2.</b>	<b>Sonderposten</b>	<b>47.893.511,14</b>	<b>47.425.565,88</b>
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.724.204,64	4.914.230,93	2.1	für Zuwendungen	37.595.533,46	37.200.472,60
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	946.122,39	947.509,61	2.2	für Beiträge	9.428.621,54	9.769.103,36
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.203.996,30	2.616.951,23	2.3	für den Gebührenaussgleich	599.428,84	273.026,44
1.3	Finanzanlagen	1.108.426,70	1.119.280,33	2.4	Sonstige Sonderposten	269.927,30	182.963,48
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	<b>3.</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>10.063.879,34</b>	<b>9.382.900,59</b>
1.3.2	Beteiligungen	739.484,96	743.858,96	3.1	Pensionsrückstellungen	9.356.578,00	8.761.924,00
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	163.527,82	148.902,11	3.2	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00
1.3.5	Ausleihungen	205.413,92	226.519,26	3.3	Instandhaltungsrückstellungen	0,00	0,00
<b>2.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>5.189.376,03</b>	<b>4.404.962,55</b>	3.4	Steuerrückstellungen	24.362,70	44.961,24
2.1	Vorräte	343.632,73	1.413.438,33	3.5	Sonstige Rückstellungen	682.938,64	576.015,35
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	84.207,73	83.606,71	<b>4.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>6.552.950,24</b>	<b>7.705.382,79</b>
2.1.2	Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	4.1	Anleihen	0,00	0,00
2.1.3	Grundstücke zum Verkauf	259.425,00	1.329.831,62	4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.465.960,86	1.704.488,67
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.402.787,55	2.133.699,07	4.2.1	von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	1.859.270,99	1.513.766,85	4.2.2	von Beteiligungen	0,00	0,00
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen	440.386,56	501.012,86	4.2.3	von Sondervermögen	0,00	0,00
2.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände	103.130,00	118.919,36	4.2.4	vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	4.2.5	vom privaten Kreditmarkt	1.465.960,86	1.704.488,67
2.4	Liquide Mittel	2.442.955,75	857.825,15	4.3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	226.500,00	100.000,00
<b>3.</b>	<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>87.535,47</b>	<b>100.605,88</b>	4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	690.372,09	1.695.410,07
				4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.341.005,88	1.020.763,80
				4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	9.792,67	0,00
				4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	1.023.862,06	655.113,48
				4.8	Erhaltene Anzahlungen	1.795.456,68	2.529.606,77
				<b>5.</b>	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>1.898.726,58</b>	<b>1.824.448,10</b>

# GESAMTERGEBNISRECHNUNG 2015

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Haushaltsjahres EUR	Ergebnis des Vorjahres EUR
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	12.841.875,86	12.546.263,39
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.567.476,81	7.120.775,48
3	+ Sonstige Transfererträge	8.780,66	16.764,21
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.079.508,55	4.958.174,62
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.222.058,77	2.183.827,88
6	+ Kostenerstattungen und -umlagen	1.089.959,33	560.216,68
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.225.141,45	1.022.116,51
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	26.822,63	35.130,47
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00
10	<b>= Ordentliche Gesamterträge</b>	<b>30.061.624,06</b>	<b>28.443.269,24</b>
11	- Personalaufwendungen	7.974.236,44	7.791.743,67
12	- Versorgungsaufwendungen	447.220,75	417.162,34
13	- Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	5.749.071,71	5.794.696,46
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.484.142,56	3.537.184,99
15	- Transferaufwendungen	10.790.662,39	10.038.175,14
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.254.706,65	1.786.146,11
17	<b>= Ordentliche Gesamtaufwendungen</b>	<b>30.700.040,50</b>	<b>29.365.108,71</b>
18	<b>= Ordentliches Gesamtergebnis</b>	<b>-638.416,44</b>	<b>-921.839,47</b>
19	+ Finanzerträge	27.195,73	29.907,33
20	- Finanzaufwendungen	96.022,22	130.283,92
21	<b>= Gesamtfinanzergebnis</b>	<b>-68.826,49</b>	<b>-100.376,59</b>
22	<b>= Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-707.242,93</b>	<b>-1.022.216,06</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
25	<b>= Außerordentliches Gesamtergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
26	<b>= Gesamtjahresergebnis</b>	<b>-707.242,93</b>	<b>-1.022.216,06</b>
27	- Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	23.563,03	62.319,67
28	<b>= Gesamtbilanzergebnis</b>	<b>-730.805,96</b>	<b>-1.084.535,73</b>

# **Gemeinde Niederkrüchten**

## **Anhang zum Gesamtabschluss 2015**

**(Stichtag 31.12.2015)**

### **I. Allgemeine Angaben**

Die Gemeinde Niederkrüchten hat gemäß § 116 Abs. 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr einen Gesamtabschluss aufzustellen. Der Gesamtabschluss besteht aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang. Da nach § 2 Abs. 1 des NKF-Einführungsgesetzes NRW die Verpflichtung besteht, spätestens zum 31.12.2010 einen Gesamtabschluss aufzustellen, erfolgt somit die erstmalige Aufstellung für das Geschäftsjahr 2010. Die Erstkonsolidierung wurde einheitlich auf den 1. Januar 2009 vorgenommen. Dieses Datum entspricht dem Stichtag für die NKF-Eröffnungsbilanz der Gemeinde Niederkrüchten. Da es sich um den ersten Gesamtabschluss handelt, entfällt die Angabe von Vorjahreswerten.

Abschlussstichtag für den Gesamtabschluss ist einheitlich der 31. Dezember 2015.

Ergänzend zu dem vorliegenden Gesamtanhang wird auf die Ausführungen im Anhang der Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH für das Jahr 2015 verwiesen. Darüber hinaus wird auf den Anhang des Jahres 2015 der Gemeinde Niederkrüchten verwiesen. Die Ausführungen im vorliegenden Gesamtanhang konzentrieren sich vornehmlich auf die sich aus dem Gesamtabschluss ergebenden Besonderheiten.

Im Gesamtanhang sind zu den Posten der Gesamtbilanz und den Positionen der Gesamtergebnisrechnung die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte die Wertansätze beurteilen können. Die Anwendung von zulässigen Vereinfachungsregelungen und Schätzungen ist im Einzelnen anzugeben.

Dem Gesamtanhang ist eine Kapitalflussrechnung unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) in der vom Bundesministerium der Justiz nach § 342 Abs. 2 des Handelsgesetzbuches bekannt gemachten Form beizufügen.

## **II. Konsolidierungskreis**

Neben der Gemeinde Niederkrüchten als Muttergesellschaft wurde im Wege der Vollkonsolidierung die „Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH (GWN)“, an der die Gemeinde Niederkrüchten mit 50,2 % beteiligt ist, in den Gesamtabchluss einbezogen.

## **III. Konsolidierungsmethoden**

### **1. Allgemeines**

Zur Ermittlung des Gesamtabchlusses werden zunächst die einzelnen Positionen der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der Gemeinde Niederkrüchten als Muttergesellschaft und der GWN aufaddiert. Daraus resultieren die Summen-Bilanz und die Summen-Ergebnisrechnung.

Da nach der so genannten Einheitstheorie davon ausgegangen wird, dass die in den Gesamtabchluss einbezogenen Einheiten - unabhängig von der rechtlichen Selbständigkeit - wirtschaftlich betrachtet eine einzige Einheit darstellen, müssen Sachverhalte, die lediglich zwischen den einbezogenen Einheiten stattgefunden haben, eliminiert werden. So werden z. B. gegenseitige Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Einheiten im Gesamtabchluss buchtechnisch herausgenommen.

Auf Empfehlung des Praxisleitfadens zur Aufstellung eines NKF-Gesamtabchlusses (Handlungsempfehlungen des Modellprojektes zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses im Neuen Kommunalen Finanzmanagement, 4. Auflage, September 2009) und in Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt wird auf den Ansatz von latenten Steuern im Gesamtabchluss verzichtet.

### **2. Konsolidierungskreis**

Die dem Vollkonsolidierungskreis angehörenden Unternehmen werden gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. §§ 300 bis 309 HGB a. F.<sup>1</sup> voll konsolidiert, d. h. sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie Aufwendungen und Erträge der einbezogenen Sondervermögen/Unternehmen werden

---

<sup>1</sup> Die Gemeindeordnung NRW verweist in Bezug auf den Gesamtabchluss in § 49 Abs. 4 auf das Handelsrecht in der Fassung vor Umsetzung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG). Es handelt sich dabei um einen so genannten statischen Verweis.

vollständig und nach den konzerneinheitlichen Rechnungslegungsvorschriften in den Gesamtabchluss aufgenommen.

Die Kapitalerstkonsolidierung wurde auf den Stichtag 1. Januar 2009 vorgenommen (Erstkonsolidierungstichtag). Dieses Datum entspricht dem Stichtag der Eröffnungsbilanz für die Gemeinde Niederkrüchten.

Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der so genannten Neubewertungsmethode (Erwerbsmethode) durchgeführt. Dabei wird für die bilanzielle Behandlung davon ausgegangen, dass das anteilige Eigenkapital der GWN zum Erstkonsolidierungstichtag von der Muttergesellschaft erworben wurde. Das mit dem Anteilsbuchwert zu verrechnende anteilige Eigenkapital wird zu dem im Erstkonsolidierungstichtag beizulegenden Zeitwert bewertet. Es kommt daher zur Aufdeckung von stillen Reserven und Lasten im Rahmen der Kapitalerstkonsolidierung, soweit solche zum Erstkonsolidierungstichtag in wesentlichem Umfang vorhanden waren. Die aufgedeckten stillen Reserven und Lasten werden in den Folgejahren im Rahmen der Kapitalkonsolidierung weiter fortentwickelt.

Nach der Verrechnung von Anteilsbuchwert und anteiligem (neu bewerteten) Eigenkapital kann ein positiver oder negativer Unterschiedsbetrag verbleiben. Ein positiver Unterschiedsbetrag wird gesondert als Geschäfts- oder Firmenwert in der Bilanz ausgewiesen und planmäßig über die beizulegende Restnutzungsdauer abgeschrieben werden.

Soweit an den im Wege der Vollkonsolidierung einzubeziehenden Gesellschaften bzw. Einheiten andere fremde Dritte Gesellschafter beteiligt sind, wird der diesen Gesellschaftern zuzurechnende Anteil des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses gesondert in der Gesamtbilanz (Bilanzposition 1.5 – Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter) und in der Gesamtergebnisrechnung (Zeile 27 – Anderen Gesellschaften zuzurechnendes Gesamtergebnis) ausgewiesen.

Aus gegenseitigen Leistungs- und Geschäftsbeziehungen zwischen den in den Gesamtabchluss einbezogenen Unternehmen resultieren auf Ebene der einzelnen Einheiten Erträge und Aufwendungen sowie Forderungen und Schulden. Soweit diese Beziehungen beiderseitig Einheiten betreffen, die im Wege der Vollkonsolidierung in den Gesamtabchluss einbezogen werden, sind diese Posten zu eliminieren, da nach der „Einheitstheorie“ der „Konzern“ Gemeinde Niederkrüchten eine einzige Einheit darstellt. Demnach können beispielsweise keine Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen.

Alle anderen Beteiligungen der Gemeinde Niederkrüchten, die weit unter einem Anteil von 5 % liegen, werden „at cost“ in der Gesamtbilanz geführt, d. h. mit den Werten aus der kommunalen Bilanz.

#### **IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Gemäß § 51 Abs. 2 GemHVO sind im Gesamtanhang zu den Posten der Gesamtbilanz und den Positionen der Gesamtergebnisrechnung die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte diese Positionen beurteilen können.

- a. Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert.
- b. Die Vorräte sind unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips mit dem gewogenen Durchschnittswert ausgewiesen oder dem tieferen aktuellen Marktwert zum Bilanzstichtag bewertet.
- c. Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Soweit erforderlich wurden angemessene Bewertungsabschläge vorgenommen.
- d. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen sowie der Forderungen und ungewissen Verbindlichkeiten nach § 107b BeamtVG, 131 GG bzw. VLVG erfolgte softwaregestützt durch die Rheinische Versorgungskasse (RVK).
- e. Die sonstigen Rückstellungen tragen den erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung.
- f. Der Ansatz von Verbindlichkeiten entspricht ihrem jeweiligen Rückzahlungsbetrag. Verbindlichkeiten in fremder Währung waren zum Stichtag der Erstellung nicht vorhanden.
- g. Die Abnutzung aller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird mit der linearen Abschreibungsmethode dargestellt.

- h. Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten den Betrag von EUR 410,00 ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten, werden im laufenden Geschäftsjahr vollständig abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit einem Wert von unter EUR 60,00 werden unmittelbar als Aufwand verbucht.

## V. Erläuterungen zur Gesamtbilanz

### 1. Aktivseite der Gesamtbilanz

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** (61 TEUR, Vorjahr: 70 TEUR) entfallen mit 49 TEUR, Vorjahr.: 51 TEUR überwiegend auf die GWN. Es handelt sich um Nutzungsrechte, EDV-Software und Lizenzen.

Die **unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte** (29,3 Mio. EUR, Vorjahr: 29,4 Mio. EUR) entfallen ausschließlich auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Der Anteil der GWN an den **bebauten Grundstücken** 34,6 Mio. EUR, Vorjahr: 34,1 Mio. EUR), beläuft sich auf 365 TEUR, Vorjahr: 375 TEUR.

Das **Infrastrukturvermögen** in Höhe von 55,5 Mio. EUR, Vorjahr: 56,9 Mio. EUR und die Position **Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler** (31 TEUR, Vorjahr: 31 TEUR) sind in vollem Umfang der Gemeinde Niederkrüchten zuzurechnen.

Bei den „**Maschinen und technischen Anlagen, Fahrzeuge**“ (4.724 TEUR, Vorjahr: 4.914 TEUR) handelt es sich überwiegend (2.800 TEUR, Vorjahr: 3.061 TEUR) um das Vermögen der Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH.

Die Position **Betriebs- und Geschäftsausstattung** (946 TEUR, Vorjahr: 947 TEUR) entfällt mit 901 TEUR, Vorjahr: 903 TEUR auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau** in Höhe von insgesamt 1.203 TEUR, Vorjahr: 2.617 TEUR betreffen mit 1.203 TEUR, Vorjahr: 2.564 TEUR die Gemeinde Niederkrüchten.

Bei der Position **Anteile an verbundenen Unternehmen** ist kein Betrag auszuweisen, da es sich bei der voll zu konsolidierenden GWN um das einzige verbundene Unternehmen handelt.

Die **Beteiligungen** (739 TEUR, Vorjahr: 744 TEUR) und **Wertpapiere des Anlagevermögens** (163 TEUR, Vorjahr: 148 TEUR) sind allein der Gemeinde Niederkrüchten zuzuordnen.



Die **Ausleihungen** (205 TEUR, Vorjahr: 226 TEUR) betreffen mit 205 TEUR, Vorjahr: 226 TEUR die Gemeinde Niederkrüchten.

Das **Vorratsvermögen** (344 TEUR, Vorjahr: 1.413 TEUR) entfällt mit 259 TEUR, Vorjahr: 1.330 TEUR fast ausschließlich auf die noch zu veräußernden gemeindlichen Grundstücke innerhalb der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Malerviertel“.

Von den in der Gesamtbilanz ausgewiesenen **Forderungen und sonstige Vermögensgegenständen** in Höhe von insgesamt 2.403 TEUR, Vorjahr: 2.134 TEUR betreffen 2.020 TEUR, Vorjahr: 1.689 TEUR die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **liquiden Mittel** in Höhe von insgesamt 2.443 TEUR, Vorjahr: 858 TEUR entfallen nahezu ausschließlich auf die Gemeinde Niederkrüchten (2.412 TEUR, Vorjahr: 825 TEUR).

Die Entwicklung des Finanzmittelbestandes des „Konzerns“ Gemeinde Niederkrüchten kann der gesonderten Kapitalflussrechnung entnommen werden. Der Finanzmittelbestand entspricht den liquiden Mitteln.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** (88 TEUR, Vorjahr: 101 TEUR) entfallen mit 87 TEUR, Vorjahr: 99 TEUR überwiegend auf die Gemeinde Niederkrüchten.

## 2. Passivseite der Gesamtbilanz

Die **allgemeine Rücklage** (68.475 TEUR, Vorjahr: 68.532 TEUR) betrifft in voller Höhe die Gemeinde Niederkrüchten. Ebenso bezieht sich die **Ausgleichsrücklage** in Höhe von 1.711 TEUR, Vorjahr: 4.580 TEUR ausschließlich auf die Kommune.

Zum im Geschäftsjahr 2015 erzielten **Gesamtbilanzergebnis** in Höhe von -731 TEUR, Vorjahr: -1.085 TEUR wird auf die Ausführungen zur Gesamtergebnisrechnung unten verwiesen.

Der **Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter** (924 TEUR, Vorjahr: 1.000 TEUR) betrifft vollumfänglich die Anteile an der GWN, die von dem anderen Gesellschafter gehalten werden.

Die **Sonderposten** (47.893 TEUR, Vorjahr: 49.426 TEUR) entfallen vollumfänglich auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Pensionsrückstellungen** (9.356 TEUR, Vorjahr: 8.762 TEUR) entfallen vollständig auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Steuerrückstellungen** in Höhe von 24 TEUR, Vorjahr: 45 TEUR sind der GWN zuzurechnen.

Die **sonstigen Rückstellungen** (682 TEUR, Vorjahr: 576 TEUR) entfallen größtenteils (644 TEUR, Vorjahr: 546 TEUR) auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** (6.553 TEUR, Vorjahr: 7.705 TEUR) zum Bilanzstichtag ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

Sowohl die **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen** 1.466 TEUR, Vorjahr: 1.704 TEUR) als auch die **Liquiditätskredite** (226 TEUR, Vorjahr: 100 TEUR) entfallen ausschließlich auf die GWN.

Die **kreditähnlichen Verbindlichkeiten** in Höhe von 690 TEUR, Vorjahr: 1.695 TEUR ergeben sich aus dem gemeindlichen Treuhandverhältnis zur NRW.Urban im Zusammenhang mit der Stadtentwicklungsmaßnahme „Dürer-/Menzelstraße“.

Von den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** (1.341 TEUR, Vorjahr: 1.021 TEUR) entfällt der überwiegende Teil (1.276 TEUR, Vorjahr: 929 TEUR) auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** (1.024 TEUR, Vorjahr: 655 TEUR) stammen zum größten Teil (939 TEUR, Vorjahr: 489 TEUR) aus der gemeindlichen Bilanz.

Die **Erhaltenen Anzahlungen** (1.795 TEUR, Vorjahr 2.530 TEUR) entfallen vollständig auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von 1.899 TEUR, Vorjahr: 1.824 TEUR entfallen komplett auf die Gemeinde Niederkrüchten.

## VI. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Die Erträge aus **Steuern und ähnlichen Abgaben** (12.842 TEUR, Vorjahr: 12.546 TEUR) sowie die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** (7.567 TEUR, Vorjahr: 7.121 TEUR) betreffen die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** (5.080 TEUR, Vorjahr: 4.958 TEUR) betreffen nur die Gemeinde Niederkrüchten.

Von den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** (2.222 TEUR, Vorjahr: 2.184 TEUR) entfällt der größere Teil (1.787 TEUR, Vorjahr: 1.744 TEUR) auf die GWN.

Die Erträge aus **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** (1.090 TEUR, Vorjahr: 560 TEUR) und die **sonstigen ordentlichen Erträge** 1.225 TEUR, Vorjahr: 1.022 TEUR) entfallen fast ausschließlich auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Personalaufwendungen** in Höhe von 7.974 TEUR, Vorjahr: 7.792 TEUR entfallen größtenteils (7.492 TEUR, Vorjahr: 7.390 TEUR) auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Versorgungsaufwendungen** (447 TEUR, Vorjahr: 417 TEUR) entfallen vollumfänglich auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** (5.749 TEUR, Vorjahr: 5.794 TEUR) sind zum größten Teil (5.460 TEUR, Vorjahr: 5.526 TEUR) bei der Gemeinde Niederkrüchten entstanden.

Die **bilanziellen Abschreibungen** (3.484 TEUR, Vorjahr: 3.537 TEUR) betreffen im Wesentlichen die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Transferaufwendungen** (10.791 TEUR, Vorjahr: 10.038 TEUR) entfallen komplett auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Von den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** (2.255 TEUR, Vorjahr: 1.786 TEUR) entfallen 1.907 TEUR, Vorjahr: 1.451 TEUR auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Finanzerträge** (27 TEUR, Vorjahr: 30 TEUR) betreffen im Wesentlichen die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen** (96 TEUR, Vorjahr: 130 TEUR) entfallen mit 25 TEUR, Vorjahr: 51 TEUR auf die Gemeinde Niederkrüchten und mit 71 TEUR, Vorjahr: 79 TEUR auf die GWN.

Der „Konzern“ Gemeinde Niederkrüchten erzielte im Berichtsjahr 2015 ein **Gesamtjahresergebnis** in Höhe von – 707 TEUR, Vorjahr: – 1.022 TEUR. Davon entfallen 24 TEUR, Vorjahr: 62 TEUR auf konzernfremde Gesellschafter, die an der GWN beteiligt sind.

Niederkrüchten, den 25. Oktober 2017

Aufgestellt:

Bestätigt:

Schrievers  
Kämmerin

Wassong  
Bürgermeister

**Anlagen:**

1. Gesamtverbindlichkeitspiegel
2. Gesamtkapitalflussrechnung

## Gesamtverbindlichkeitspiegel zum 31.12.2015

Art der Verbindlichkeiten	mit einer Restlaufzeit von				Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres
	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	
	1	2	3	4	1
<b>1. Anleihen</b>	-	-	-	-	-
<b>2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>	1.465.960,86	227.939,43	683.807,84	554.213,59	1.704.488,67
2.1 von verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-
2.2 von Beteiligungen	-	-	-	-	-
2.3 von Sondervermögen	-	-	-	-	-
2.4 vom öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-
2.4.1 vom Bund	-	-	-	-	-
2.4.2 vom Land	-	-	-	-	-
2.4.3 von Gemeinden (GV)	-	-	-	-	-
2.4.4 von Zweckverbänden	-	-	-	-	-
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	-	-	-	-	-
2.5 vom privaten Kreditmarkt	1.465.960,86	227.939,43	683.807,84	554.213,59	1.704.488,67
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	1.465.960,86	227.939,43	683.807,84	554.213,59	1.704.488,67
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	-	-	-	-	-
<b>3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>	226.500,00	226.500,00			100.000,00
3.1 vom öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-
3.2 vom privaten Kreditmarkt	226.500,00	226.500,00	-	-	100.000,00
<b>4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>	690.372,09	690.372,09	-	-	1.695.410,07
<b>5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	1.341.005,88	1.341.005,88	-	-	1.020.763,80
<b>6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</b>	9.792,67	9.792,67	-	-	-
<b>7. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	1.023.862,06	933.654,03	27.627,95	62.580,08	655.113,48
<b>8. Erhaltene Anzahlungen</b>	1.795.456,68	795.456,68	1.000.000,00	-	2.529.606,77
<b>9. Summe aller Verbindlichkeiten</b>	6.552.950,24	4.224.720,78	1.711.435,79	616.793,67	7.705.382,79

Gesamtkapitalflussrechnung 2015		Haushaltsjahr €	Vorjahr €
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-707.242,93	-1.022.216,06
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	3.484.142,56	3.537.184,99
2a	Erträge auf der Auflösung von Sopo	-1.895.235,36	-1.904.057,60
2b	Erträge auf dem Abgang von Sopo	-42.677,55	-5.965,46
3	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	680.978,75	665.405,74
4	sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	4.374,00	
5	Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	98.722,95	196.259,81
6	Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	813.787,53	1.054.128,45
7	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	38.911,72	143.203,68
8	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Positionen	0,00	0,00
<b>9</b>	<b>Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (operative cash flow)</b>	<b>2.475.761,67</b>	<b>2.663.943,55</b>
10	Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00
11	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.189.612,43	-2.857.276,91
12	Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens		
13	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.984,77	-3.378,37
14	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	21.105,34	21.683,54
15	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-14.625,71	-20.259,10
16	Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	0,00
17	Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	0,00
18	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
19	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
19a	Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen	2.511.152,29	1.260.379,16
<b>20</b>	<b>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit (investive cash flow)</b>	<b>326.034,72</b>	<b>-1.598.851,68</b>
21	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,00	0,00
22	Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-99.600,00	0,00
23	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	126.500,00	0,00
24	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und der Rückführung von (Finanz-)Krediten	-1.243.565,79	-2.106.685,35
<b>25</b>	<b>Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit (finance cash flow)</b>	<b>-1.216.665,79</b>	<b>-2.106.685,35</b>
<b>26</b>	<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9., 20. und 25.)</b>	<b>1.585.130,60</b>	<b>-1.041.593,48</b>
<b>27</b>	<b>Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>27a</b>	<b>verbleibende Cashflow-Differenzen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28</b>	<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>857.825,15</b>	<b>1.899.418,63</b>
<b>29</b>	<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>2.442.955,75</b>	<b>857.825,15</b>